

Die PKP besteht zu einem Viertel aus Jugendlichen bis zu 30 Jahren. Fast die Hälfte der Mitglieder ist im Alter zwischen 31 bis 50 und der Rest über 50 Jahre alt. Der prozentuale Anteil der Frauen hat sich ständig erhöht und überschreitet 22 Prozent.

Schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus

Ein anderes wesentliches Merkmal der PKP ist die Aneignung des Marxismus-Leninismus und seine Anwendung auf die nationalen Bedingungen. Heute ist es leicht festzustellen, daß die grundlegenden Thesen, die die Etappe der Revolution in Portugal als eine demokratische und nationale Revolution definierten, richtig waren. Einige ihrer Hauptziele wurden erreicht, andere Aufgaben hingegen müssen noch gelöst werden, um die demokratische und nationale Revolution zu Ende zu führen.

In den Jahren nach dem 25. April hat die PKP nicht selten mit Recht den Weg des Kampfes gegen Maßnahmen und Entscheidungen der Regierungen gewiesen, die gegen den April waren. Keiner dieser Regierungen gelang es, eine volle Legislaturperiode von 4 Jahren im Amt zu bleiben. Der Kampf der Massen, in dem sich die Arbeiterklasse hervorhebt, der aber auch andere werktätige Schichten einschließt, leistete einen entscheidenden Beitrag zum jeweiligen Rücktritt dieser Regierungen. Die letzte Regierung der PS/PSD-Koalition, die im Parlament die „größte Mehrheit“ des kapitalistischen Europas hatte, wie einige ihrer Mitglieder behaupteten, war keine Ausnahme dieser Regel. Auch sie wurde von der politischen Szene Portugals hinweggefegt.

Die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus, basierend auf der tiefen Kenntnis der konkreten Bedingungen im Lande, hat sich in der Praxis bewährt und ist das grundlegende Kriterium für die Richtigkeit der

Die Aussage, daß die PKP die Partei der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ist, liegt also in ihrer Geschichte, in ihrer Orientierung und ihren Zielen, in ihrer Struktur und in der sozialen Zusammensetzung ihrer Reihen begründet.

politischen Strategie der PKP. Der Marxismus-Leninismus ist Leitfaden für das innerparteiliche Leben der PKP. Die organisatorischen Merkmale der Partei haben natürlich viel gemeinsam mit denen anderer revolutionärer Parteien, von den wesentlichen Bedingungen für die Mitgliedschaft bis zu den Prinzipien des demokratischen Zentralismus und Aspekten der Organisationsstruktur. Aber das Statut der PKP ist auch deutlich durch ihre eigene Entwicklung geprägt, durch die vielen und reichen Erfahrungen, die teils in der Illegalität, teils in jüngster Zeit gesammelt und angewandt wurden.

Um die Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und den Massen generell zu festigen, berücksichtigt die PKP in ihrer Organisationsstruktur neben den Betriebszellen und der administrativen Gliederung auch die Arbeitsbereiche innerhalb der eigenen Zellen. So gelingt es, die Mitglieder der Partei in höherem Maße in die Aktivitäten der Partei einzubeziehen.

Auch die Prinzipien des demokratischen Zentralismus werden durch die eigenen Erfahrungen bereichert. Insbesondere die kollektive Arbeit wurde zum Prüfstein einer jeden Organisationsform, ohne die individuelle Verantwortung und Initiative zu mindern. Die führenden Parteikader bemühen sich ständig um direkte Kontakte zu den Organisationen und den Massen. Die Kritik wird durch Kameradschaftlichkeit und Brüderlichkeit stimuliert. Ein wirklich demokratisches innerparteiliches Klima und entsprechende Diskussion verbessern

die Parteidisziplin. Autorität wird durch richtige Entscheidungen und gerechtes Handeln und nicht durch Auflagen und Forderungen gewonnen. Alle Aufgaben, so bescheiden sie auch sein mögen, werden als wichtig für die Tätigkeit der Partei angesehen.

Wie es in der Politischen Resolution des X. Parteitages heißt, „... behielt die machtvolle Organisation der Partei drei Hauptmerkmale bei: a) sie ist geprägt durch eine starke Geschlossenheit; b) wird belebt durch intensive Kampfaktionen; c) ist mit den Massen, ihrer Mobilisierung und ihrem Kampf verbunden.“

Ein anderes wesentliches Merkmal der Stärke der Partei ist die revolutionäre Disziplin ihrer Mitglieder, ihr selbstloser Einsatz bei der Verteidigung der Forderungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, den Bestrebungen des Volkes überhaupt.

Die langen Jahre der Illegalität forderten zahlreiche Opfer. Die revolutionäre Disziplin war eine wichtige Bedingung zur Verteidigung der Partei. Viele Tausende Kommunisten wurden verfolgt und eingekerkert. Viele gaben ihr Leben für die Partei, für die Arbeiterklasse, für das Volk.

Unter den gegenwärtigen Umständen ist der selbstlose Einsatz der Parteimitglieder ebenso notwendig, insbesondere im Dienste der Werktätigen und Volksmassen, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Friedens. Er ist im revolutionären Geist der Partei verankert, der sich sowohl im Parteileben entwickelt als auch im gemeinsamen Handeln mit den werktätigen Massen.

Aus den Erfahrungen der PKP kann man schlußfolgern, daß die Stärke der Partei in ihrer richtigen Orientierung und politischen Praxis liegt. Sie ist in der tiefen Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen, in der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus als Richtschnur des Handelns, im innerparteilichen Leben